

Thomas Beimel

SAETA

1998

für sechs Frauenstimmen

- in memoriam Myriam Lucia Marbe -

Thomas Beimel
SAETA
1998

--in memoriam Myriam Lucia Marbe--
9. April 1931 – 25. Dezember 1997

Saeta ist der rumänischen Komponistin Myriam Lucia Marbe gewidmet, mit der ich in tiefer Freundschaft verbunden war.

Für diese Komposition wählte ich einige Fragmente aus Gesängen des Flamenco, vornehmlich einiger Saetas, als Textgrundlage.

Die Saeta ist eine archaische Form des Flamenco. Während der vorösterlichen Prozessionen treten in Andalusien einzelne Personen aus dem kollektiven Geschehen heraus: gepackt und getrieben von ihrem Schmerz, besessen von "duende", schleudern sie einen Pfeil – una saeta – auf die Protagonisten der Prozession: die Statuen, die durch die Straßen getragen werden.

Die Texte in ihren sich wandelnden Konstellationen und ihrer bildhafter Kraft provozierten überraschende Verbindungen, die eine komplexe und reiche dramatische Situation entstehen ließen. Das Zusammentreffen ursprünglich getrennter Bilder ergab unerwartete neue Bedeutungsmöglichkeiten. Durch die Elemente der Musik und deren Wechselwirkung zum Text konnte so ein metaphorischer Raum entstehen, der das zentrale Anliegen dieser Komposition ist.

Die einzelnen Stimmen wie auch deren Wechselverhältnis untereinander werden durch einen Prozeß von Licht – Schnitt – Einsamkeit belebt.

In der Zusammenballung der Stimmen liegt das Potential für den Ausbruch einzelner Personen in musikalischen "Pfeilen" der Evokation, die von einer eruptiven Leidenschaft gekennzeichnet sind.

Die Stimmen, schwankend zwischen gesprochenem Wort und "erhitztem" Gesang, begegnen einander in einem wechselseitigen Gefüge von Nähe und Entfernung, welches auch eine erotische Kraft ist. Die Tonhöhen wurden, abseits eines sternigen Systems, in Abtastung ihrer gegenseitigen Attraktion gewählt. Mit Sorgfalt habe ich versucht, dem Potential motivischer Prägungen und Gestalten nachzuspüren.

Ich wollte es nicht versäumen – als geheime Stimme und Botschaft – eine Musik mit in dieses Stück hineinzunehmen, die mir durch Myriam Marbe erschlossen wurde: so bewahrt "Saeta" in behutsamer Form ein kurzes Fragment aus dem letzten Satz von Enescus zweiter Klaviersonate: "*Que es aquello que reluce...*"

Zwei Akkorde dieses Werkes, welche durch ihren tiefen und warmen Schatten die Metamorphose der ursprünglichen doloroso-Melodie in eine erlöste Kantilene ermöglichen, bilden auch den Ausgangspunkt für ein weiteres Souvenir in diesem Stück: *comme dans un autre monde*. Sie waren auch das Ausgangsmaterial für die synchronisierten Akkorde in "Saeta".

Das Stück endet in einer intimen Jubilatio: der Freude über die Geburt eines lebendigen Bildes.

Thomas Beimel / Juni 1998

Thomas Beimel

SAETA

1998

--in memoriam Myriam Lucia Marbe--

9. April 1931 - 25. Dezember 1997

Der Tod eines geliebten Menschen entläßt den Zurückgebliebenen in ein kompliziertes Geflecht von An- und Abwesenheiten: so schmerzvoll der Verlust der verstorbenen Person ist - und mit diesem auch die Abwesenheit einer direkten Kommunikation, einer Anteilnahme: dem Geist einer wechselseitigen Sympathie- so lebendig bleibt die Erinnerung und verbunden mit ihr die Idee einer imaginären Kommunikation.

Die menschliche Psyche kennt ihre eigene Weisheit: nach der negrido der Trauer, jenem schwarzen Bezirk der ersten, qualvollen Abwesenheit, taucht in den verschiedenen Schichten des Bewußtseins das Bild - die imago - des einst geliebten Menschen wieder auf: seine Phönixgestalt.

Saeta ist dem Andenken der rumänischen Komponistin Myriam Lucia Marbe gewidmet. Mit ihr war ich in tiefer Freundschaft verbunden. Daß diese über die Unterschiede unserer Herkunft hinweg in all ihrer Komplexität möglich war, gehört zu jenen glücklichen Erfahrungen, die einem menschlichen Leben Reichtum schenken.

So war ich froh, als mich Ende Januar Dietburg Spohr spontan um eine Komposition für das "belcanto"-Ensemble bat. Sechs Frauenstimmen schienen mir eine wunderbare und angemessene Möglichkeit zu sein, ein Stück in Erinnerung an Myriam Marbe zu schreiben.

Für dieses Werk wählte ich einige Fragmente aus Gesängen des Flamenco, vornehmlich einiger Saetas, als Textgrundlage.
Die Saeta ist eine archaische Form des Flamenco. Während der vorösterlichen Prozessionen treten in Andalusien einzelne Personen aus dem kollektiven Geschehen heraus: gepackt und getrieben von ihrem Schmerz, besessen von duende, schleudern sie einen Pfeil -una saeta- auf die Protagonisten der Prozession: den Statuen von Jesus und Maria.

Die Texte in ihren sich wandelnden Konstellationen und ihrer bildhaften Kraft provozierten im Kompositionsprozeß oft überraschende Verbindungen, die eine komplexe und reiche Situation entstehen ließen. Das Zusammentreffen ursprünglich getrennter Bilder ergab unerwartete neue Bedeutungsmöglichkeiten. Durch die Elemente der Musik und deren Wechselwirkung zum Text konnte so ein metaphorischer Raum entstehen, der das zentrale Anliegen dieser Komposition ist.

Die Belebung der Stimmen und ihre Beziehung untereinander vollzieht sich in einem Prozeß von Licht - Schnitt - Einsamkeit.
In der Zusammenballung der Stimmen liegt das Potential für den Ausbruch einzelner Person in musikalischen "Pfeilen" der Evokation: in Gesten, die von einer eruptiven Leidenschaft gekennzeichnet sind.

Die Stimmen, schwankend zwischen gesprochenem Wort und "erhitztem" Gesang, begegnen einander in einem wechselseitigen Gefüge von Nähe und Entfernung, welches auch eine erotische Kraft ist. Die Tonhöhen wurden, abseits eines strengen Systems, in Abtastung ihrer gegenseitigen Attraktion gewählt. Mit Sorgfalt versuchte ich dem Potential motivischer Prägungen und Gestalten nachzuspüren.

Ich wollte es nicht versäumen - als geheime Stimme und Botschaft - eine Musik mit in dieses Stück hineinzunehmen, die mir durch Myriam Marbe erschlossen wurde: so bewahrt *Saeta* in behutsamer und kaschierter Form ein kurzes Fragment aus dem letzten Satz aus Enescus zweiter Klaviersonate -Que es aquello que reluce...-.
Zwei Akkorde dieses Werkes, welche durch ihren tiefen und warmen Schatten die Metamorphose der ursprüngliche doloroso-Melodie in eine erlöste Kantilene - mesto semplice - ermöglichen, bilden auch den Ausgangspunkt für ein weiteres "Souvenir" in diesem Stück -comme dans une autre monde- und waren das Ausgangsmaterial für die in einem quasi-alchemischen Prozess entstandenen synchronisierten Akkorde der *Saeta*.

Aus dem Flamenco übernahm ich - zunächst als nicht ungefährliches gestisches Zitat - das Stampfen der Füße und das Händeklatschen. Dieses ist auch ein Anklang an die Musik Myriam Marbes, insbesondere an das Werk "Ritual für den Durst der Erde".
Was zunächst befremdend in das musikalische Geschehen hineintritt, findet seine vollkommene Synthese im metaphorischen Raum. Getrieben durch die Opposition - creer que lo blanco es negro- verschmilzt dieses gestische Zitat mit anderen Elementen der Komposition zu einem akustischen Paradoxon: das Wort sol, die Sonne, verbindet sich mit dem mimetischen Regen der flügel-schlagenden Hände.

Das Stück endet in einer intimen jubilatio: der Freude über die Geburt eines lebendigen Bildes.

Thomas Beimel

Juni 1998

Thomas Beimel

SAETA

1998






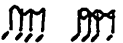


--in memoriam Myriam Lucia Marbe--

9. April 1931 - 25. Dezember 1997

für sechs Frauenstimmen

1 hoher Sopran
2 Soprane
1 Mezzosopran
1 Alt
1 tiefer Alt

Die Vorzeichen gelten nur für die folgende Note

	mikrotonale Abweichungen
	relative Tonhöhen
	Ton im höchsten Register
	Glissando
	Vibrato (eng/weit)
	leicht unregelmäßige, frei fließende Rhythmen
	Fußstampfen
	Händeklatschen



tremolierendes Händeklatschen, wie schlagende Flügel
(Alternation von Daumen und Fingern)
je nach Lautstärke in der Handinnenfläche
oder auf dem Handrücken ausgeführt

Diese Gesten müssen mit großer Natürlichkeit vollführt werden! Falls eine Interpretin dieses nicht erreicht, sollen sie -obwohl dieses einen Verlust für das Stück bedeutet- weggelassen werden. In keinem Fall dürfen die Gesten theatralisch wirken.



synchronisiert/nicht synchronisiert



gesprochen. Die ungefähre Sprechhöhe ist durch das Notensystem angezeigt:
die mittlere Linie bezeichnet die normale, entspannte Sprechhöhe.
Die Angaben sind approximativ.
Auch hier muß die Wirkung so natürlich wie möglich sein.
Jede künstliche Emphase ist zu vermeiden!



leichter Übergang zum Sprechen, aber noch mit relativ fixierter Tonhöhe.



warmes, leicht geschlossenes a



sehr helles und offenes a

Für die Texte gilt die übliche spanische Aussprache. Bei einige Versen wurde der andalusische Dialekt beibehalten.

Die Silbentrennung folgt nicht der spanischen Orthographie sondern ist klanglich gestaltet.

Textgestalt

Apenas amanece el sol

Mit Mühe läßt die Sonne es tagen
(Soleá)

Que no llore al mirarte no tiene sangre en las venas

Wer nicht weint, wenn er dich sieht, hat kein Blut in den Adern
(Saeta)

Tu pecho es un rosal florido y un crisantemo tu cara

Deine Brust ist ein Rosengarten und eine Chrysantheme dein Gesicht
(Saeta)

Pajaritos jilgueros qué habéis comido? sopita de la olla y agua del río

Flußwasser Vögelchen, Stieglitze, was habt ihr gegessen? Süppchen aus dem Topf und
(Bulería de Jerez)

A mi caballo le eché hojitas de limón verde que no las quiso comer

wollte Meinem Pferd warf ich Blättchen grüner Zitronen hin, die es nicht essen
(Bulería de Cádiz)

luz

Licht

Que es aquello que reluce en aquel monte florido

Was ist es, das in jenem blühenden Berg leuchtet?
(Saeta)

Qué amargas son mis comías! que limoncito por la mañana y limones al medio día.

Mittag. Wie bitter ist mein Essen: nur Zitronchen am Morgen und Zitronen am
(Soleá)

florido

blühend

Luceros de dos en dos y estrellas de quatro en quatro

Himmelslichter in zwei und zwei und Sterne in vier und vier
(Saeta)

Ma bonita que la zucena en er campo, que la rosa en er rosá y la nieve en er barranco

Schlucht schöner als die wilde Lilie, die Rose im Rosengarten und der Schnee in der
(Saeta)

Tu eres zarza y yo me enreo, tu eres la rosa fragante del jardín de mi recreo

Gartens meiner Erholung Du bist Dornbusch und ich verwickle mich, du bist die duftende Rose des
(Soleá trianera)

Lloraron gotitas del sangre la ramita de lo olivo

Es weinten Bluttröpfchen die Zweiglein der Olivenbäume
(Saeta)

Anoche en el sagrario ví un hombre muerto coronado de espinas y el pecho abierto

offener Brust Gestern Abend sah ich im Heiligtum einen Mann, gekrönt mit Dornen und
(Saeta)

La corona no es de rosas ni claveles que es de espinas de zarza

Dornbusches Die Krone ist nicht von Rosen oder Nelken sondern von Stacheln des
(Saeta)

Silencio que ya se vé la luz del día en la calle

Stille, denn man sieht schon das Licht des Tages auf der Straße
(Saeta)

Agachar la cabecita, creer que lo blanco es negro

Das Köpfchen neigen und glauben, daß das Weiße schwarz ist
(Soleá)

Y será para mí los tormentes dobles, prima de mi alma, verte y no poderte hablar.

sehen und dich nicht sprechen zu können Und es wird für mich eine doppelte Pein sein, Kusine meiner Seele, dich zu
(Soleá)

Que tú remedio no tengas que un cirujano te corte la campanillita, la lengua

abgeschnitten hat: die Zunge Denn du hast kein Heilmittel, weil ein Chirurg dir das Glöckchen
(Soleá)

sol

Sonne

Las barandillas del puente menean quando yo paso

Die Geländer der Brücke schaukeln, wenn ich hinübergehe
(Soleá trianera)

Y a mi se me parte el corazón quando yo te veo de vent con los ojitos emparpitaos y el rostro lo lleva descolorío

von den Lidern bedeckt und das Gesicht entfärbt Und mir bricht das Herz entzwei, wenn ich dich kommen sehe, die Augen
(Saeta)

Quando viene la mañana y amarillo sale el sol y se refleja en tu cara se alegra mi corazón

mein Herz Wenn am Morgen die Sonne kommt und sich in deinem Gesicht spiegelt freut sich
(Saeta)

tu

du

(1)

poco rall. 6 4 4
meno mosso 4 4

1. *sol*
ben p

2. *pe-cho es un ro-sal*
ben p *mp* *mf* *ben f* *f*

3. *sol*
ben p

4. *sol*
ben p

5. *etwas gehäucht*
ben p *A* *ben f*

6. *un cri-san-te-mo tu cara*
p

12. *poco in rilievo e mesto*
A *ben mp*

13. *sol*
m *ben p*

14. *sol*
m *P*

15. *A - i*
ben mp *pp*

16. *un ro-sal tu*
ben p *poco* *p*

tempo primo 12/16

1. *sol*
pp *poco*

2. *un cri-san-te-mo*
pp *leicht grotesk*

3. *pe-ri-tos jil-gue-ros pe-har-béis co-mi-do*
ben p *p* *f* *poco f*

4. *so-pi-ta de la olla*
mf

5. *a- gu-a del r-ío*
mp

6. *a mi-ca-ba no le e-ché*
mp

13. *etwas erschrocken*
ho-ji-tas de li-mon ver-de
a-pp

14. *a-pp*

15. *wie ein Geheimnis*
a-pp

16. *ho-ji-tas de li-mon ver-de*
que
ben p

5/4 (n) 4/4 5/4 poco à poco più mosso

1
2
3
4
5
6

ta del sangue
la ra-mi-ta de lo o-li-vo

in rilievo

con sforza

molto drammatico

ma bo-ni-ta
tu la zu-ce-na
la ro-sa

vi un hom-bre
mue-rto

ta del sangue
la ra-mi-ta de lo o-li-vo

in rilievo

con sforza

molto drammatico

ma bo-ni-ta
tu la zu-ce-na
la ro-sa

vi un hom-bre
mue-rto

5/4 1=76 4/4 2 4/4 3 poco più calmo 4/4 1=32 4/4 2 (n) calmo 1=52

1
2
3
4
5
6

co-ro-na de es-pi-na
de es-pi-na

estant

leicht gehaucht

la co-ro-na no es de ro-sas ni cla-ve-les
que es de es-pi-nas de zar-za

co-ro-na de es-pi-na
de es-pi-na

estant

leicht gehaucht

la co-ro-na no es de ro-sas ni cla-ve-les
que es de es-pi-nas de zar-za

G.P.

semplice, espanso

si-len-cio que ya se ve la

poco rall.

retour

liberamente ♩ = 58

Handwritten musical score for the first system, featuring six staves with vocal lines and piano accompaniment. The score includes dynamic markings such as *pp*, *p*, *mf*, and *A*, along with performance instructions like *poco rall.*, *retour*, and *liberamente*. The lyrics are in Spanish: "las barandillas del puente me he-an cuando yo pa-so y a mi seme parte el co-ra-zon".

Handwritten musical score for the second system, continuing from the first. It features six staves with vocal lines and piano accompaniment. The score includes dynamic markings such as *p*, *mf*, and *A*, along with performance instructions like *più animato* and *luminoso*. The lyrics are in Spanish: "cuando yo te veo de vení con los o-jos en-pa-pi-taos y el resto lo lle-va des-cer-to-ri-o".

Handwritten musical score for six staves. The music is in G major and 3/4 time. It features a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are in Spanish and German. Performance instructions include *semplice e gioioso*, *luminoso*, *felice*, and *con calore*. Dynamics range from *pp* to *f*. The score includes triplets, slurs, and various articulation marks.

1. *ce-ros de dos en dos* *m pp*
2. *co-ro-na-do y el pe-cho a- bier-to* *m p*
3. *e- stre- llas* *a bap*
4. *de cua-tro en cua- tro* *bap*
5. *un ro- sal flo- ri- o* *pp*
6. *e- stre- llas* *m pp*

semplice e gioioso
luminoso
felice
con calore

a- gua del puen- te *ben mf*
tu
con gita
pa- ja- ri- tos y pil- gres *ben mf*
es- tre- llas *ben mf*
una ro- sa fran- ges- ta *ben mf*

Handwritten musical score for six staves. The music is in G major and 3/4 time. It features a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are in Spanish and German. Performance instructions include *calmo e fluente*, *dolce*, *dolce, innig*, and *dolcissimo*. Dynamics range from *pp* to *f*. The score includes triplets, slurs, and various articulation marks.

1. *m- ma bon- ni- ta* *ben p, dolce e estaso*
2. *que la zu ce- na e- her* *pp*
3. *que la ro- sa en cr ro- sa* *mf*
4. *y la nie- ve* *ben p*
5. *tu pe- cho es un ro- sal flo- ri- o* *pp*
6. *un cri- san- te- mo* *mf*

calmo e fluente
dolce
dolce, innig
dolcissimo

cam- po
tu
es to ca- ra

